

**Laufende Leistungen zum Unterhalt (§ 39 SGB VIII) für Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) (Pflegegelderlass)**

Bezug: Erlass vom 24. Juni 2009 (StAnz. S. 1756)

In Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden wird das Pflegegeld für Kinder und Jugendliche in der Familienpflege (Grundbetrag und Erziehungsbetrag) zum 1. Juli 2011 neu festgesetzt. Das Pflegegeld orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Vereins vom 22. September 2010, wonach als Bemessungsgrundlage für die Anpassung der Beträge die Steigerung der Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte herangezogen wird.

Zudem werden ebenfalls in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden die Pauschalbeträge für die Unfallversicherung und die Alterssicherung auf der Grundlage der Empfehlungen des Deutschen Vereins vom 22. September 2010 angepasst. Die Empfehlungen beziehen sich auf entsprechende Änderungen bei der gesetzlichen Unfallversicherung bzw. gesetzlichen Rentenversicherung.

**I. Der Erlass vom 24. Juni 2009 (StAnz. S. 1756) wird wie folgt geändert:**

**1. Ziff. 1.1 Satz 3 wird ersetzt durch:**

„Die Höhe des monatlichen Grundbetrages beläuft sich für die Zeit ab dem 1. Juli 2011 auf:

Alter des Pflegekinde von... bis einschließlich ... Jahre	Euro
0 bis 5	477
6 bis 11	552
12 und älter	634

§ 39 Absatz 4 SGB VIII bleibt unberührt.“

**2. Ziff. 1.2 Satz 2 wird ersetzt durch:**

„Die Höhe des monatlichen Erziehungsbetrages beläuft sich für die Zeit ab dem 1. Juli 2011 auf 222 Euro.“

**3. Ziff. 3.1 Satz 1 erster Halbsatz wird ersetzt durch:**

„Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe des § 39 Abs. 4 S. 2 SGB VIII zur hälftigen Übernahme von Beiträgen zu einer angemessenen Alterssicherung beläuft sich der Betrag bei Leistungen nach § 33 SGB VIII als Orientierungswert auf 40 Euro pro Pflegekind;“

**4. Ziff 3.1 Satz 6 wird gestrichen.**

**5. Ziff. 3.2 wird ersetzt durch:**

„3.2 Unfallversicherung

Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe des § 39 Abs. 4 S. 2 SGB VIII zur Übernahme von Beiträgen zu einer Unfallversicherung werden nachgewiesene Aufwendungen von bis zu 134 Euro jährlich pro Pflegeelternanteil erstattet.

Auf die „Empfehlungen zur Übernahme von Beiträgen zu einer Unfallversicherung in der Vollzeitpflege in Hessen“ des Hessischen Landkreistages und des Hessischen Städtetages vom Frühjahr 2008 mit den Ergänzungen zum 1. Januar 2010 sowie zum 1. Januar 2011 wird hingewiesen.“

## **II. Weitergeltung des Grunderlasses**

Der Grunderlass des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vom 24. Juni 2009 (StAnz. S. 1756) hat weiterhin Gültigkeit, soweit nicht ausdrücklich geändert.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Wiesbaden, 9. Juni 2011

Hessisches Sozialministerium  
II 6 A 52 i 02 07